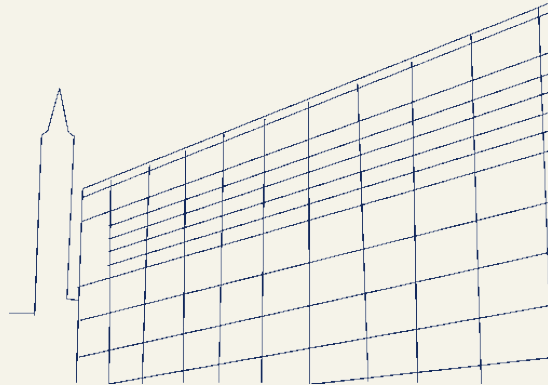


Berufliche Bildung - Mechatronik Bachelor



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung	3
Erwartete Interessen und Fähigkeiten	4
Tätigkeitsfelder und anschließende Master-Studiengänge	4
Studienaufbau und Studieninhalte	5
Studienschwerpunkte	8
General Studies und außeruniversitäre fachpraktische Tätigkeit	8
Typische Lehrveranstaltungsformen	8
Unterrichtssprache	10
Auslandsaufenthalt	10
Mögliche Fächerkombinationen	10
Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer	10
Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg	10
Abschluss	11
Lehrende	11
Studierende im ersten Semester	11
Kosten und Wohnen	11
Kontakt und Beratung	13
Studentische Interessenvertretung	14

Beschreibung des Faches

Die Studierenden erwerben in dem sechssemestrigen Bildungsgang Kompetenzen, die sie für die Übernahme von Aufgaben in den Bereichen der Planung, Organisation und Durchführung beruflicher Erstausbildung bzw. beruflicher Fort- und Weiterbildung befähigen. Mit dem Abschluss sind die Absolvent*innen berechtigt, den akademischen Grad eines Bachelor of Science (B. Sc.) zu führen.

Die Schwerpunkte des Studiums liegen zum einen bei den fachlichen Inhalten mit dem Fokus auf mechatronische Anwendungen, zum anderen in den Bereichen Berufspädagogik sowie Berufswissenschaften. Inhaltlich ist das Studium so ausgerichtet, dass sich diejenigen Absolvent:innen, die einen höheren universitären Abschluss anstreben, weitere Alternativen zu einem unmittelbaren Berufseinstieg bieten (s. Abschnitt: Tätigkeitsfelder und anschließende Master-Studiengänge).

Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte (Stichwort "Studium ohne Abitur") sind im Internet unter www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi beschrieben.

Die **Vergabe der Studienplätze** von Berufliche Bildung - Mechatronik erfolgt über das dialogorientierte Serviceverfahren über das Portal www.hochschulstart.de. Eine ausführliche Beschreibung des Verfahrens finden Sie auf der Internetseite von Hochschulstart.

Berufliche Bildung - Mechatronik ist ein **zulassungsfreies Studienfach**. Es gibt genügend Studienplätze – wer fristgerecht einen Antrag einreicht, erhält einen Studienplatz und wird direkt eingeschrieben.

Falls Sie mehrere Bewerbungsanträge auf www.hochschulstart.de gestellt haben, sollten Sie Ihre Studienwünsche unbedingt nach Ihren persönlichen Vorstellungen und Präferenzen **priorisieren**. Hochschulstart orientiert sich bei der Vergabe von Zulassungen an Ihren priorisierten Studienwünschen und versucht, für die höher priorisierten Studienwünsche ein Zulassungsangebot herbeizuführen.

Für den Abschluss B.Sc. Berufliche Bildung – Mechatronik ist bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit der Nachweis von mindestens 26 Wochen (in Vollzeit) fachpraktischer Tätigkeit erforderlich. Diese entfällt für Studienbewerber*innen, die eine einschlägige Ausbildung absolviert haben.

(www.uni-bremen.de/bbm-fachprakt)

Erwartete Interessen und Fähigkeiten

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, dieses Bachelor-Studium aufzunehmen, sollten Sie sowohl Interesse an Technik als auch an der Gestaltung betrieblicher Lehr-, Lern- und Arbeitsprozesse haben. Sehr hilfreich sind darüber hinaus Erfahrungen beim eigenständigen Erschließen von fachlichen Inhalten sowie bei der Nutzung von digitalen Medien. Schließlich sollte die Fähigkeit ausgeprägt sein, mit anderen Menschen – insbesondere mit jüngeren – konstruktiv kommunizieren und kooperieren zu können; als eine wichtige Voraussetzung dafür gilt ein gut ausgeprägtes Einfühlungsvermögen in die Sichtweise und die Befindlichkeiten anderer.

Tätigkeitsfelder und anschließende Master-Studiengänge

Es bieten sich für den Bachelor Berufliche Bildung eine Vielzahl von potentiellen Tätigkeitsbereichen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und wirtschaftlichen Sektoren an, in denen berufliche Bildung i. w. S. „gemanagt“ werden muss. So rekrutieren insbesondere mittlere und große Industrieunternehmen, wie sie beispielsweise in der Automobil- und Flugzeugindustrie, aber auch im Schiffbau und anderen metallverarbeitenden Unternehmen zu finden sind, einen großen Teil ihrer Fachkräfte durch die Ausbildung junger Menschen in unternehmenseigenen Ausbildungsabteilungen. In Abhängigkeit von deren Größe und der Unternehmensphilosophie werden darüber hinaus Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen nicht nur unternehmensintern durchgeführt, sondern auch externen Nachfragern angeboten. Vergleichbare Arbeitsplätze gibt es ebenso bei öffentlichen und privaten Bildungsträgern sowie bei Institutionen, die sich im staatlichen Auftrag mit beruflicher Bildung beschäftigen, wie Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen und Volkshochschulen. Zu nennen sind darüber hinaus Institutionen von Verbänden und Gewerkschaften, die ebenfalls vielfältige Aufgaben im Ausbildungsbereich wahrnehmen und als interessante potentielle Arbeitgeber für den Bachelor Berufliche Bildung angesehen werden

können. Auch sie benötigen Fachkräfte für das Bildungsmanagement, die die Ausbildung organisieren.

Sollten Sie nach Abschluss dieses Bachelor-Studiums die Absicht haben, sich an der Universität Bremen weiter zu qualifizieren, so steht Ihnen folgende Möglichkeit offen:

- Die erziehungs- und berufswissenschaftlichen Inhalte im Zusammenhang mit den fachlichen der beruflichen Fachrichtung berechtigen zur Aufnahme des **Masterstudiums „Lehramt an berufsbildenden Schulen - Technik“**.

Das Studium stellt den ersten Abschnitt der Ausbildung zum Berufsschullehrer dar und erlaubt es, im Anschluss an den Master of Education einen ein- oder zweijährigen Vorbereitungsdienst aufzunehmen. Dieser endet mit dem 2. Staatsexamen, das bei Erfüllung aller Voraussetzungen zum Eintritt in die Beamtenlaufbahn des Höheren Dienstes berechtigt. Insgesamt werden bundesweit aktuell (vgl. aktuelle Studien der Kultusministerkonferenz und der Bertelsmann-Stiftung ¹⁾ jährlich ca. 3.500 bis 4.000 Berufsschullehrer benötigt, wobei der größte Bedarf im Bereich der traditionell ausbildungsstarken Berufsfelder Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik besteht.

Schließlich eröffnet sich dem Master of Education bei entsprechender Eignung und Neigung der Weg zu einer universitären Karriere mit der Möglichkeit zu promovieren.

Studienaufbau und Studieninhalte

Das Studium ist modular aufgebaut. **Module** sind nach inhaltlichen Gesichtspunkten gebildete Lehreinheiten, die sich über ein oder zwei Semester erstrecken. Eine Lehreinheit kann mehrere Lehrveranstaltungen umfassen, die in Form von Vorlesungen, Übungen, Seminaren oder Praktika durchgeführt werden. Jedem Modul wurde eine bestimmte Anzahl von **Credit Points (CP)** zugewiesen. Hinter der Zahl der Credit Points verbirgt sich der durchschnittliche Arbeitsaufwand, der vom Studierenden im Rahmen eines Moduls bzw. einer Lehrveranstaltung zu leisten ist. Ein CP entspricht etwa 30 Arbeitsstunden.

¹https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_216_Bericht_LEB_LEA_2018.pdf

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2018/oktober/berufsschulen-brauchen-bis-2030-60000-neue-lehrer/>

Zu den Arbeitsstunden zählen – neben der Anwesenheit in der Lehrveranstaltung – deren Vor- und Nachbereitung (Literaturrecherche, Durcharbeiten von Texten, Dokumentation von Inhalten der Lehrveranstaltung usw.). Darüber hinaus werden die Erstellung von Referaten, die Vorbereitung von Präsentationen sowie das Schreiben von Hausarbeiten berücksichtigt, und auch die Zeit für die Vorbereitung auf eine Klausur wird zu der Arbeitszeit gerechnet.

Geht man davon aus, dass pro Semester durchschnittlich 30 CP erworben werden, ergibt sich eine wöchentliche Arbeitsbelastung von etwa 34 Stunden über ein ganzes Studienjahr. Bei sieben Wochen arbeitsfreier Zeit pro Jahr liegt die wöchentliche Arbeitszeit eines Studierenden damit bei durchschnittlich 40 Stunden. Gleichwohl kann die tatsächliche Arbeitszeit in Abhängigkeit von der individuellen Studienplanung davon nach oben oder nach unten abweichen. Insgesamt müssen im Rahmen des sechssemestrigen Bachelor-Studiums 180 CP erworben werden, was einer Regelstudienzeit von 3 Jahren gleichkommt. Unter bestimmten Bedingungen kann sich diese Zeitspanne verkürzen oder verlängern. Berufliche Qualifikationen können ggf. nach individueller Prüfung angerechnet werden.

Das Studium gliedert sich in die drei inhaltlichen Schwerpunkte Fach- und Berufswissenschaft sowie Berufspädagogik. Innerhalb dieser Schwerpunkte ist jeweils ein Gruppenprojekt zu absolvieren. Darüber hinaus können im Wahlpflichtbereich/General Studies berufsfeldbezogene Studienanteile bzw. allgemeinbildende Lehrangebote wahrgenommen werden. Vervollständigt wird das Studienprogramm mit einer Bachelorarbeit.

Studienverlaufsplan

		Pflichtbereich (ohne Modul Bachelorarbeit)						Bachelorarbeit (15 CP)	Wahlbereich (9 CP)	Σ 180 CP					
		Fachwissenschaft (90 CP)		Projekte (27 CP)		Berufswissenschaften (39 CP)									
		V19-NWT Naturwissen- schaft und Technik, 9 CP	V19-TM Technische Mechanik, 8 CP	V19-ET Grundlagen der Elektro- technik, 12 CP	V05-KL1 Konstruk- tionstechnik I, 9 CP	V05-M1 Mathematik I, 12 CP	V19-NWP Fachwissen- schaftliches Projekt, 9 CP	V19-BMP Berufswissen- schaftliches Projekt, 9 CP	V19-BB1 Entwurf in die Berufliche Bildung, 6 CP	V19-BW1 Grundlagen der Berufswissen- schaften und beruflichen Diplomien, 6 CP	V19-BP1 Berufspädagogik I. Lernverhält- nisse und Gestaltung von Lernsituationen, 6 CP	V19-BP2 Berufspäda- gogik II: Diversität in der beruf- lichen Bil- dung, 6 CP	V19-BP3 Berufspäda- gogik II: Berufsbildung im interna- tionalen Kontext, 6 CP		
1. Sem.															
2. Sem.															
3. Sem.															
4. Sem.															
5. Sem.															
6. Sem.															

CP = Credit Points, Sem. = Semester, PT = Produktionstechnik

Studienschwerpunkte

Das Studium hat drei große Themenschwerpunkte. Den technischen Schwerpunkt und berufswissenschaftliche sowie berufspädagogische Aspekte der beruflichen Bildung.

Fachliche Schwerpunkte können im Rahmen der Projekte gesetzt werden, die elektrotechnisch oder metalltechnisch akzentuiert werden können.

General Studies und außeruniversitäre fachpraktische Tätigkeit

In den General Studies werden Lehrveranstaltungen zusammengefasst, in denen berufsfeldbezogene Studienanteile und allgemeine Qualifikationen vermittelt werden. Die General Studies gehören nur bei Studiengängen mit fachwissenschaftlichem Profil zum Curriculum und umfassen beim Vollfach Berufliche Bildung 18 CP. Dabei entfallen 9 CP auf das berufsdidaktische Projekt.

Das Fach Berufliche Bildung enthält kein Pflichtpraktikum im engeren Sinne, aber es ist notwendig, bis zur Anmeldung zur Bachelorarbeit die sogenannte fachpraktische Tätigkeit, bei der Arbeitsprozesse in den Betrieben durchgeführt werden müssen, nachzuweisen. Studienbewerber*innen mit einer dualen Ausbildung haben diese Voraussetzung erfüllt.

Typische Lehrveranstaltungsformen

Es werden folgende Formen des Lehrens und Lernens eingesetzt:

- **Vorlesung:** Eine Vorlesung dient dem systematischen Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Die Lehrveranstaltung wird ganz bzw. überwiegend von den Aktivitäten des Dozenten getragen.
- **Übung:** Inhalte von Vorlesungen werden in darauf bezogenen Übungen angewendet und vertieft.
- **Seminar:** Seminare dienen der überwiegend selbständigen Erarbeitung fachlicher Inhalte zu einem umfassenden wissenschaftlichen Themenbereich durch die Studierenden. Im Vergleich zu Vorlesungen nehmen die Studierenden in Seminaren eine aktivere Rolle ein und gestalten die Lehrveranstaltung beispielsweise durch die Übernahme von Vorträgen und Präsentationen mit. Neben dem Erwerb von Fachkompetenz steht bei dieser Form der Lehrveranstaltung der Ausbau kommunikativer Kompetenz ebenso im Vordergrund wie die Erweiterung von Kooperationskompetenz.

Die Studierenden lernen in Seminaren insbesondere die Erschließung von Wissen durch Fachliteratur, die Vermittlung von Sachverhalten im mündlichen Vortrag, die diskursive Auseinandersetzung mit Kritik sowie die Darstellung von Themen in schriftlichen Ausarbeitungen. Neben der aktiven Mitgestaltung des Seminars durch die Studierenden ist die kontinuierliche Teilnahme an den einzelnen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für den Lernerfolg. Nur dadurch ist eine fundierte Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lehrveranstaltung über den eigenen Beitrag hinaus möglich.

- **Projektseminar** Die Projektseminare dienen der intensiven Durchdringung berufsfachlicher und berufswissenschaftlicher Inhalte und Konzepte im Kontext praktischen Handelns. Im Zentrum dieser Auseinandersetzungen stehen betriebliche Arbeits- und Geschäftsprozesse vor dem Hintergrund beruflicher Inhalte.
- **Projekt:** Projekte dienen der anwendungsorientierten Einübung konzipierender, planerischer und evaluativer Prozesse. Ziel ist es, dass die Studierenden (innerhalb eines Moduls) abgegrenzte Teilprobleme des Projekts, die einen theoretischen oder praktischen Beitrag zur Lösung der Projektaufgabe liefern, bearbeiten.
- **Unterstütztes Selbstlernen:** Im Rahmen des unterstützten Selbstlernens erarbeiten die Studierenden Sachverhalte anhand von Materialien selbstständig. Sie werden dabei individuell von Lehrenden unterstützt z. B. durch Intensivberatung zur Eingrenzung der Problemstellung, durch Hilfestellung bei der Problemlösung, durch die Beurteilung erster Lösungsversuche oder durch die gemeinsame Identifikation von vorhandenen Lernbedarfen der einzelnen Studierenden. Den Studierenden wird mitgeteilt, wann und in welchem Rahmen sie auf die aktive Unterstützung der Lehrenden zurückgreifen können (erweiterte Sprechstunden, netzbasierte Lernberatung usw.) und welche Lernmaterialien (z. B. Veröffentlichungen, Skripte, Programme für E-Learning) geeignet sind.

Lehrveranstaltungen können auch als Kombination verschiedener Lehr- und Lernformen einschließlich der Form des unterstützten Selbstlernens durchgeführt werden.

Unterrichtssprache

Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache angeboten.

Auslandsaufenthalt

Es gibt keinen verpflichtenden Auslandsaufenthalt.

Mögliche Fächerkombinationen

Das Fach Berufliche Bildung ist wählbar als Bachelor Volfach.

Die **Immatrikulation** im Volfach-Bachelor erfolgt ausschließlich im Fach Berufliche Bildung; Inhalte anderer Fächer sind ins Curriculum des Volfaches integriert.

Wird ein lehramts-bezogenes Master of Education-Studium „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ an das Bachelor-Studium „Berufliche Bildung“ angeschlossen, so muss im Masterstudium eine im Bachelor akzentuierte berufliche Fachrichtung fortgesetzt und ein weiteres allgemeinbildendes Fach studiert werden. Als zweites allgemeinbildendes Studienfach stehen Chemie, Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik und Politik – Arbeit – Wirtschaft zur Wahl.

Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer

Studienbeginn: jeweils im Winter- und Sommersemester

Regelstudienzeit: 6 Semester

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Wintersemester 2021/2022

Veranstaltungszeit: 18.10.2021 - 04.02.2022

Veranstaltungsfrei: 23.12.2021 - 05.01.2022

Sommersemester 2022

Veranstaltungszeit: 19.04.2022 - 22.07.2022

Beachten Sie bitte, dass viele Prüfungen während der ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Veranstaltungszeit abgelegt werden.

Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg

Vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters ab Anfang Oktober veranstaltet die Universität Bremen jährlich eine **Orientierungswoche**, in der Ansprechpersonen aus den Fächern bei der Erstellung des Stundenplans helfen, Uni-Begriffe erklären und Serviceeinrichtungen sich vorstellen. Um Ihnen den Studieneinstieg zu erleichtern, gibt es ab Mitte September bis in das erste

Semester hinein zusätzlich viele unterstützende Angebote (z. B. Vorkurse in Mathematik, Programmieren, Heranführung an forschendes Lernen). Weitere Informationen finden sich auf den Seiten des Fachbereich 4 oder direkt auf www.itb.uni-bremen.de unter Studium.

Für die spätere Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Laboren ist es notwendig, an der im Rahmen der Orientierungswoche angebotenen Sicherheits- und Brandschutzunterweisung teilzunehmen.

Alle Angebote sowie weitere hilfreiche Tipps für den Studieneinstieg finden Sie ab Ende Juli im Uni-Start-Portal: www.uni-bremen.de/uni-start

Abschluss

Die Universität Bremen verleiht den Absolvent*innen den akademischen Grad eines Bachelor of Science (B. Sc.).

Lehrende

2 Professoren, 2 Professorinnen. Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen auch von Professor*innen und Wissenschaftler*innen aus den Fachbereichen Elektrotechnik, Produktionstechnik und Erziehungswissenschaften durchgeführt.

Studierende im ersten Semester

Bachelor-Studienprogramm: 11 Studierende (Stand: 01.12.20)

Kosten und Wohnen

Der Semesterbeitrag lag im Wintersemester 2020/21 bei 386,39 Euro. Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr.

Informationen zum aktuellen Semesterbeitrag finden Sie unter www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.uni-bremen.de/wohnen werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €.

Eine Übersicht über Möglichkeiten der **Studienfinanzierung** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studienfinanzierung.

Informationen für **internationale Studierende** zu **Visum, Krankenversicherung und Finanzen** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studierendenstatus

Bewerbung und Einschreibung

Informationen für Studieninteressierte

www.uni-bremen.de/studieninteressierte

Frist für die Antragstellung

Wintersemester: **31. Juli 2021**

Sommersemester: 15. Januar

Zum Sommersemester werden nur Anträge von fortgeschrittenen Studienbewerber*innen berücksichtigt. Eine Immatrikulation als Anfänger*in ist nicht möglich!

Antragstellung

Die Antragsstellung zum Wintersemester erfolgt ab Anfang Mai online unter www.uni-bremen.de/studienplatz.

Sonderanträge (z.B. Härtefall) stehen im Bewerbungsportal der Universität Bremen zur Verfügung.

Hinweise zur Antragstellung und zum Studienangebot finden Sie in der **Broschüre „Studieren an der Universität Bremen“**. Sie ist ab Ende März als Download unter www.uni-bremen.de/uni-info oder im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

Sekretariat für Studierende SfS

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, SfS
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Bachelor und Staatsexamen

(0421) 218-61110, Kontaktformular: www.uni-bremen.de/KontaktSfS
sfs@uni-bremen.de, www.uni-bremen.de/sfs

Master und internationale Bewerber*innen/Studierende

(0421) 218-61002, Fax: (0421) 218-61125

Kontaktformular: www.uni-bremen.de/KontaktSfS, master@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/sfsi, www.uni-bremen.de/master

Kontakt und Beratung

Internetadresse des Studiengangs

www.itb.uni-bremen.de/ccm/navigation/studium/index.de

Verwaltung/Geschäftsstelle

Informationen und Informationsmaterial über den Studiengang
Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung etc.

Institut Technik und Bildung (ITB)

Am Fallturm 1, 28359 Bremen

Brigitte Schweckendieck

TAB/ECO5, Eingang A, 2.OG, Raum 2.34

(0421) 218-66301

berufliche-bildung@uni-bremen.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Studienfachberatung

Beratung bei Fragen zu Studiengestaltung, Prüfungen sowie
Prüfungsordnungen und mögliche Schwerpunktsetzung im Studium

Prof. Dr. Falk Howe

TAB/ECO 5, Raum 2.33

(0421) 218-66301, howe@uni-bremen.de

oder

Prof. Dr.-Ing. Maren Petersen

TAB/ECO 5, Raum 2.26

(0421) 218-66270

maren.petersen@uni-bremen.de

Prüfungsamt des Bachelorprüfungsausschusses Berufliche Bildung

Fragen zu Prüfungsordnungen, Anerkennung von Studienleistungen

Martina Peters

TAB/ECO 5, Raum 2.38

(0421) 218-64994, mareibo@uni-bremen.de

Servicestellen der Universität

www.uni-bremen.de/studium/beratung-service

Angebote und Informationen für internationale Studierende

Wohnen, Arbeiten, Finanzierung, Sprachen lernen

www.uni-bremen.de/angebote-internationale-studierende

Information und Beratung zu Aufenthaltsrecht und zur sozialen Sicherung:

www.inneremission-bremen.de/beratungen/internationale_studierende

www.uni-bremen.de/bsu (Menüpunkt Ausländerangelegenheiten)

Studentische Interessenvertretung

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

KONTAKT

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und Auswärtige
nach Vereinbarung